

Marktnotizen vom 14. September 2020

-  **Getreide** Weizen tendiert weiter recht stabil. Die geringe Erntemenge lässt keinen Angebotsdruck aufkommen. Im weiteren Verlauf hängt die Entwicklung davon ab, ob die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest zu einer nachhaltigen Verringerung der Futtergetreidenachfrage führt.
-  **Raps** Raps kann fortgesetzt zügig abgesetzt werden. Der Markt ist aufnahmefähig, bietet aber offenbar nur begrenzten Preisspielraum nach oben.
-  **Spisepotato** Der Erntedruck hält an und lässt die Preise tendenziell nachgeben. Bislang erzielte Erlöse werden nur noch mit Premiumqualität erreicht. Für freie Verarbeitungspotato gibt es nur eine geringe Nachfrage.
-  **Futtermittel** Futtergetreide zuletzt unverändert bis geringfügig schwächer bewertet; Soja- und Rapsschrotpreise tendieren fest; Mischfuttermittelforderungen gleichbleibend bis anziehend.
-  **Geflügel** Uneinheitliche Entwicklungen am Hähnchenmarkt; Putenfleischpreise unter Druck; Althennen etwas fester bewertet.
-  **Eier** Eiernachfrage in Teilbereichen belebt, andererseits noch schleppend; ausreichende Angebotsmengen; stabilisierte Preise.
-  **Milch** Milchlieferungen stabilisieren sich, stetige Nachfrage nach abgepackter Butter; Käseangebot gerade ausreichend; uneinheitlicher Pulvermarkt.
-  **Ferkel** Der deutsche Ferkelmarkt steht durch das ASP-Geschehen unter Druck. Vor dem Hintergrund der deutlich abgeschwächten Nachfrage geben die Ferkelpreise in der laufenden Woche stark nach.
-  **Schlachtschweine** Am Markt für Schlachtschweine sorgt das ASP-Geschehen und die Folgen für die Exportmärkte für starken Preisdruck. Deutlich nach unten angepasste Preise sind die Folge.
-  **Schafe** Insgesamt entwickelt sich der Schlachtlämmermarkt überwiegend stabil. In der laufenden Woche bleiben die Preise unverändert.
-  **Nutzkälber** Die Lage am Markt für Nutzkälber entwickelt sich weitgehend unverändert, die Preise zeigen uneinheitliche und nur geringe Bewegungen.
-  **Schlachtrinder** Am Markt für Schlachtrinder können sich die Auszahlungspreise für Jungbullen zu Wochenbeginn gut behaupten, während Schlachtkühe angebotsbedingt erneut etwas schwächer bewertet werden.
-  **Schlaktkälber** Die flotte Nachfrage nach Kalbfleisch hatte bis zuletzt vielfach steigende Schlaktkälberpreise zur Folge.

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0511 3665-1307
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttobetrag zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
5 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
16 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...
Verkauf
10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
5 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Aktuell tendiert Weizen nicht mehr so fest wie in den vergangenen Wochen. Der USDA-September-Bericht brachte für Getreide insgesamt eine gegenüber dem Vormonat reduzierte, aber für Weizen eine angehobene Ernteschätzung. Höhere Zahlen für Kanada und eine erneut aufgestockte Prognose für Australien werden durch eine geringere Schätzung für Argentinien nicht ausgeglichen. Auf dem hiesigen Binnenmarkt hat sich bislang wenig verändert. Einen wirklichen Angebotsdruck gibt es hier nicht, auch wenn sich offenbar einige Lagerhalter wegen der nun auch in Deutschland zu erwartenden Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest zu einem vorgezogenen Getreideverkauf entschlossen haben. Kurzfristig kann ja sogar ein erhöhter Futtergetreidebedarf entstehen, wenn es zu einem Rückstau von Schlachtschweinen kommt. In welchem Umfang die Getreidenachfrage dann im weiteren Verlauf sinken wird, bleibt abzuwarten. Vorläufig ist das Marktgeschehen noch in erster Linie geprägt davon, dass die Getreideernte auf Landesebene ebenso wie bundes- und EU-weit dem vorläufigen Ergebnis zu Folge erheblich unter der Menge des vergangenen Jahres blieb und in Niedersachsen auch den fünfjährigen Durchschnitt um mehr als 10 % verfehlt hat.

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t			
	Hannover (08.09.2020)	Hamburg (15.09.2020)	Bremen (10.09.2020)
Brotweizen	franko H, HI, SZ, BS 186,50-188,00 Sep/Dez 191,00 Okt/Dez	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 188,00 loko/ppt 188,00 Basis Sep	-
Brotrroggen	-	franko HH 159,00 loko/ppt 160,00 Sep/Dez	-
Futterweizen	franko Süd-OL 190,00 Sep 190,50 Sep/Dez 190-192 Okt/Dez	franko HH 185,00 loko/ppt 186,00 Sep/Dez 190,50 Jan21/Jun21	ffr. Süd-OL/Westf. 191,00/193,00 Sep/Dez
Futtergerste (>62kg/hl)	franko Süd-OL 173,00 Sep 162,00 Sep/Dez 173,00 Okt/Dez	cif/franko HH 162,00 loko/ppt 162,00 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 172,00/176,00 Sep/Dez
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 145,00 Okt/Dez 141,50 Jan21/Jul21	-
Sojaschrot	-	fob HH 312,00 Sep 316,00 Okt 312,00 Nov 311,00 Dez/Apr21 295,00 Mai21/Jul21	Brasil. Sojaschrot. 48% ab OL, Hamm 345,00 Okt 344,00 Nov/Jan21 344,00 Feb21/Apr21
Raps	franko SZ 388,00 Sep 398 Jan21-Mrz21 394,50-397,00 Jan21/Jun21	cif/franko HH 380,00 Okt 385,00 Okt/Dez 393,00 Jan21/Mrz21 394,00 Apr21/Jun21 372,00 exErnte	-
Rapsschrot	-	fob HH 222,50 Nov/Jan21 224,00 Feb21/Apr21 226,00 Mai21/Jul21 207,00 Aug21/Okt21	-

Die Börsennotierung in Hannover findet erst nach Redaktionsschluss statt, so dass nur die Ergebnisse der Vorwoche verfügbar sind.

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy

[Jetzt downloaden](#)



Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 15.09.2020			
Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(175,0 - 185,0) 179,6	(173,0 - 180,0) 175,4
Brotweizen B	-	(175,0 - 185,0) 178,6	(169,0 - 177,5) 173,0
Brotrroggen	-	(150,0 - 152,5) 151,3	(147,0 - 152,5) 148,9
Futterroggen	(150,0 - 165,0) 156,9	(145,0 - 152,5) 149,1	(143,5 - 147,5) 144,7
Braugerste	-	(167,0 - 173,0) 169,3	(160,0 - 167,0) 163,6
Futtergerste	(160,0 - 178,0) 169,4	(158,5 - 167,0) 162,4	(152,0 - 157,0) 153,8
Futterweizen	(180,0 - 197,0) 185,8	(172,0 - 185,0) 177,6	(165,0 - 172,5) 168,6
Qualitätshäfer*	-	(175,0 - 182,5) 179,0	(171,0 - 177,5) 174,5
Futterhäfer	(160,0 - 220,0) 195,0	(175,0 - 182,5) 178,3	(167,5 - 172,0) 169,5
Körnermais	(210,0 - 220,0) 214,9	(197,0 - 210,0) 203,2	(190,0 - 197,5) 193,7
Triticale	(160,0 - 183,0) 171,1	(159,0 - 170,0) 164,5	(154,0 - 162,5) 156,9
Raps	(360,0 - 375,0) 371,0	(371,0 - 380,0) 376,3	(370,0 - 382,5) 376,2
Futtererbsen	-	(210,0 - 223,0) 218,1	(211,0 - 217,5) 213,7
frei Hafenerlager			
ab Hof			
frei Verarbeiter			
Brotweizen A	(177,5 - 185,0) 182,5	(178,0 - 190,0) 183,0	(184,0 - 192,5) 186,8
Brotweizen B	(175,0 - 185,0) 181,1	(174,0 - 190,0) 181,4	(180,0 - 192,5) 184,9
Brotrroggen	(152,0 - 158,0) 155,6	(152,0 - 157,5) 155,4	(157,0 - 160,0) 158,8
Futterroggen	(148,5 - 157,0) 152,1	(148,5 - 157,5) 152,5	(153,0 - 160,0) 156,0
Braugerste	(165,0 - 178,0) 172,3	(165,0 - 178,0) 171,8	(170,0 - 181,0) 175,2
Futtergerste	(157,0 - 170,0) 163,1	(157,0 - 172,0) 164,2	(162,0 - 174,5) 167,6
Futterweizen	(170,0 - 185,0) 178,4	(170,0 - 190,0) 179,1	(175,0 - 192,5) 182,7
Qualitätshäfer*	(178,0 - 187,5) 182,1	(176,0 - 187,5) 182,4	(182,5 - 190,0) 186,0
Futterhäfer	(172,5 - 187,5) 179,4	(172,5 - 187,5) 179,9	(177,5 - 190,0) 183,5
Körnermais	(195,0 - 210,0) 203,6	(195,0 - 215,0) 204,5	(200,0 - 218,0) 208,2
Triticale	(159,0 - 172,5) 166,3	(159,0 - 175,0) 166,6	(164,0 - 177,5) 170,1
Raps	(375,0 - 387,5) 381,9	(375,0 - 387,5) 381,1	(380,0 - 390,0) 384,8
Futtererbsen	(215,0 - 225,0) 220,4	(215,0 - 228,0) 221,3	(218,0 - 231,0) 225,3

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermitteln). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (=Transport direkt zur Mühle, Mischfuttermittelwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t			
		14.09.2020	08.09.2020
Weizen Nr. 2 MATIF	Dez 2020	188,75	188,75
	Mrz 2021	189,50	190,00
	Mai 2021	190,50	191,00
Weizen CME	Sep 2020	169,67	166,24
	Dez 2020	168,80	169,67
	Mrz 2021	171,53	172,41
Raps MATIF	Nov 2020	384,25	383,75
	Feb 2021	388,50	386,75
	Mai 2021	388,75	386,50
Sojabohnen CME	Sep 2020	315,33	303,36
	Nov 2020	309,20	303,36
	Jan 2021	310,38	304,98
Mais MATIF	Nov 2020	167,75	166,50
	Jan 2021	170,25	169,00
	Mrz 2021	172,25	172,00
Mais CME	Sep 2020	118,48	117,26
	Dez 2020	122,46	120,80
	Mrz 2021	125,64	124,27
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2020	40,00	40,00
	Apr 2021	74,00	70,00
	Jun 2021	86,00	81,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		09.09.2020	02.09.2020
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	210,00	208,00
	HRW US Golf	208,00	207,00
	EU Rouen	193,00	192,00
Gerste	Schwarzes Meer	156,00	154,00
	EU Rouen	175,00	171,00
Mais	US Golf	154,00	149,00
	EU Bordeaux	-	172,00
Weißzucker, London		14.09.2020	07.09.2020
umgerechnet in €/t		294,54 Okt 20	303,62 Okt 20
1 US \$ = €		0,84	0,85

Kartoffeln

Ansatz und damit Knollengröße fallen ebenso wie die Erträge sehr unterschiedlich aus. Davon abgesehen sieht es derzeit eher nach einer halbwegs normalen Ernte aus. Das Marktaufkommen ist wohl deutlich größer als im vergangenen Jahr. Ob der mehrjährige Durchschnittsertrag am Ende erreicht oder sogar übertroffen wird ist indes noch fraglich. Immerhin sind viele Bestände mit mittelfrühen Sorten in Folge der Hitzeperiode in der ersten Augusthälfte in die vorzeitige Abreife übergegangen. Das war auch mit Beregnung nicht komplett zu verhindern. Im Versandgeschäft wird in diesem Jahr voraussichtlich Geduld und ein langer Atem erforderlich sein, ohne Garantie, dass sich eine lange Lagerung wirklich lohnen wird. Chipskartoffeln fließen weitgehend planmäßig ab. Die Nachfrage ist in diesem Bereich nach wie vor deutlich besser als bei Pommes frites-Ware.

Spisepotato

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose, sortiert			
	15.09.2020	08.09.2020	
festkochend	9,50 - 14,00	11,00 - 14,00	
vorwiegend festkochend	10,00 - 12,50	10,00 - 12,50	
mehlig	10,00 - 14,00	11,00 - 14,00	
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.			
festkochend	45,00 - 50,00	45,00 - 52,00	
vorwiegend festkochend	43,00 - 47,00	43,00 - 50,00	

Spisepotato

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 15.09.2020		
festkochend	25-kg-Sack	8,00 - 9,50
andere	25-kg-Sack	7,50 - 9,50

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, in €/100 kg, lose		
	15.09.2020	08.09.2020
Vertragsfreie Veredelungskartoffeln	2,50-4,50	2,50-4,50
fritteneignend, 40 mm+	2,50-4,00	2,50-4,00

Spisepotato aus der Heideregion

Notierung am 15.09.2020 für Speisepotato aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festkochende Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	12,00	10,00	12,00

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.
Markthinweis: Der trockene August machte sich in den Qualitäten stark bemerkbar, Wurmfraß und Rhizoctonia sind vermehrt aufgetreten.

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	15.09.2020	08.09.2020	15.09.2020	08.09.2020
Diesel				
2.000 l	82,10 - 88,35	82,90 - 87,30	79,70 - 86,90	81,65 - 88,44
5.000 l	80,40 - 85,60	81,20 - 85,35	78,70 - 85,50	80,45 - 85,50
Heizöl *				
3.000 l	33,50 - 39,65	35,70 - 41,15	32,60 - 38,60	34,07 - 39,66
5.000 l	32,00 - 38,15	33,70 - 40,40	31,90 - 37,90	33,10 - 37,80
10.000 l	31,50 - 36,50	32,70 - 38,40	30,60 - 37,50	31,54 - 36,90

Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	15.09.2020	08.09.2020	15.09.2020	08.09.2020
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	29,00 - 31,00	29,00 - 31,00	29,00 - 31,00	29,00 - 31,00
4.800 l Tank	27,00 - 29,00	27,00 - 29,00	27,00 - 29,00	27,00 - 29,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l *2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 14.09.2020 in €/dt, lose, ab 10 t

	ab Landlager	ab Hafen/fr. Hof
Kalkammonsalpeter, 27 % N	17,40 - 19,00	16,70 - 18,00
Harnstoff, 46 % N, geschützt	27,30 - 29,20	26,50 - 27,90
AHL, 28 % N	15,60 - 16,80	15,00 - 16,30
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	31,20 - 34,00	30,00 - 32,00
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	28,30 - 30,70	27,80 - 29,30
40er Kornkali, 6 % MgO	23,00 - 24,90	22,50 - 23,90
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	12,10 - 13,50	11,50 - 12,80
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	33,90 - 36,00	33,20 - 34,70
SSA, 21 % N, 24 % S	17,20 - 19,10	16,70 - 17,90
ASS 26 % N, 13 % S	20,00 - 21,80	19,40 - 20,60
Piamon, 33 % N, 12 % S	23,50 - 25,40	22,90 - 24,50
Kohlensäurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,30 - 4,70	2,80 - 3,90

Futtermittel

Einzelkomponenten:

An den Märkten für Futtermitteln waren im Verlauf der zurückliegenden Berichtswoche vielfach anziehende Preisforderungen zu beobachten. Im Bereich der Sojaschrote sorgten die festgestimmten Weltmärkte und die erhöhten Kurse an den internationalen Börsen auch hierzulande für heraufgesetzte Forderungen. Am Markt für

Rapsschrot werden weiterhin stabile bis feste Preisentwicklungen beobachtet. Seitens der Ölmühlen werden größere Mengen an Rapssaat verarbeitet, sodass das Angebot an Rapsschrot besser verfügbar ausfällt. Die Nachfrage seitens der Mischfuttermittelindustrie und der Landwirtschaft sorgt dabei für einen guten Warenabfluss. Auch fortgesetzt rechnen die Marktbeteiligten

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 14.09.2020, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen 155,00 - 175,00	155,00 - 170,00
	- Quaderballen 145,00 - 170,00	142,50 - 167,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen 45,00 - 90,00	70,00 - 110,00
	- Quaderballen 40,00 - 80,00	65,00 - 100,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt;

Preisauflschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	35,00 - 40,00	35,00 - 41,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	48,00 - 53,00	46,00 - 52,50

mit einem stetigen Absatz, da Rapschrot als Proteinquelle für GVO-freie Futtermittel weiterhin gut nachgefragt werden dürfte. Im Bereich der übrigen Futtermitteln verlangten die Abgeber für Melasseschnitzpellets in der Regel bisheriges Geld.

Mischfuttermittel:

Vor dem Hintergrund der erhöhten Forderungen im Bereich der Futtergetreide und Eiweißkomponenten haben mehrere Hersteller schon in der vorausgegangenen Berichtswoche ihre Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und Geflügel-

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 14.09.2020

	Weser-Ems	Hannover
Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo		
Milchaustauscher für Aufzuchtälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	1.837,50	1.925,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	1.719,00	1.780,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	1.430,50	1.516,00
Ergänzungsfutter für Aufzuchtälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst,		
17 - 19 % Rohprotein	300,50	292,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	236,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	241,50	222,90
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	254,00	241,30

	Weser-Ems	Hannover
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	242,50	235,50

	Weser-Ems	Hannover
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst		
15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	325,50	313,10

	Weser-Ems	Hannover
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg,		
15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	272,00	260,10
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg,		
14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	251,50	240,80
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg,		
12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	237,50	227,40

	Weser-Ems	Hannover
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	271,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	255,00	-
Mast >65 - 90 kg LG	242,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	234,00	-

	Weser-Ems	Hannover
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen,		
12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	251,50	246,40
säugende Sauen,		
15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	282,50	276,20

	Weser-Ems	Hannover
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide,		
28 - 36 % Rohprotein	313,00	321,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide,		
20 - 27 % Rohprotein	296,00	287,50

	Weser-Ems	Hannover
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen,		
11,4 - 11,6 MJ/kg	276,00	290,30
Endmastfutter für Hähnchen,		
12,8 - 13,4 MJ/kg	323,50	321,00
Putenmastfutter P1	386,50	-
Putenmastfutter P2	369,50	-
Putenmastfutter P3	332,50	-
Putenmastfutter P4	317,00	-
Putenmastfutter P5	295,50	-
Putenmastfutter P6	288,00	-

	Weser-Ems	Hannover
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	191,10	-
Hafer, 50-52 kg/hl	221,30	-
Weizen	208,00	-
Roggen	178,30	-
Triticale	194,80	-
Körnermais	235,30	-

mischfuttermittel mitunter leicht nach oben angepasst. Auch in der weiteren Entwicklung schließen Marktteilnehmer eine weitere Befestigung der Mischfuttermittelpreise nicht aus. Teilweise kalkuliert man derzeit die Preise

neu und kündigt Preisanpassungen für den weiteren Monatsverlauf an. Hat die feste Preisentwicklung im Bereich der Futterkomponenten Bestand, muss auch darüber hinaus mit Preisanpassungen nach oben gerechnet werden.

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg,lose, ab 3 t, ab Lager

	14.09.2020	07.09.2020
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	17,65	17,55
Melasseschnitzel, pelletiert	20,80	20,80
Palmexpeller	18,55	18,55
Sojabohnenschalen	19,65	19,80
Weizendestiller	24,45	24,35
Rapsexpeller	27,05	26,85
Sojaöl	86,20	86,05
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	33,90	33,75
Brasilschrot, pelletiert **	36,30	36,05
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	44,35	44,65
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	47,80	47,65
Rapsschrot	25,40	24,95

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Geflügel

Am hiesigen Markt für Schlachtgeflügel ergaben sich in der zurückliegenden 37. Kalenderwoche uneinheitliche Entwicklungen. Seitens des Lebensmitteleinzelhandels wurde SB-Ware kontinuierlich geordert. Die Preise hierfür entwickelten sich auf stabilem Niveau. Im Bereich der lose gehandelten Ware hingegen standen die Preise unter anhaltendem Druck. Damit hat sich die Preisspanne für die beiden Segmente weiter ausgeweitet. Daneben ergaben sich auch deutliche Preisunterschiede je nach Herkunft der Produkte.

Hähnchen:

Insgesamt herrschten am Markt für ganze Hähnchenschlachtkörper ausgeglichene Marktverhältnisse vor. Die Preise entwickelten sich dabei stabil. Etwas reduziert wurden die Preise für Hähnchenbrust und -schenkel. Rege entwickelte sich der Absatz von Hähnchenflügel. Hinsichtlich der Erzeuger-

preise wurden zuletzt keine Veränderungen bekannt.

Puten:

Am Putenfleischmarkt geht das Angebot weiterhin über den benötigten Bedarf hinaus. Der Preisdruck setzte sich somit fort. Auf Großhandelsebene wurden die Preise für Brustfleisch erneut zurückgesetzt. Rotfleisch tendierte unverändert. Auch in Polen hielt der Preisdruck weiter an. Fortgesetzt wird von einem weiter drängenden Angebot aus dem polnischen Raum berichtet.

Schlachthennen:

In Deutschland zeigte die Schlachtstufe zuletzt reges Interesse an den verfügbaren Althennen. Teilweise war man auch bereit etwas mehr Geld zu zahlen. Gleiches galt im benachbarten Ausland. Der Absatz von gefrorener Fertigware nimmt saisongemäß nunmehr zu.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	37. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG	0,6750	+0,0025
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,80-0,82	+0,02
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,80-0,82	+0,02
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,83-0,85	+0,02
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,81	+0,01
Brüteierpreis gemäß Integrationspreis	0,1853	±0

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 07.09. bis zum 13.09.2020

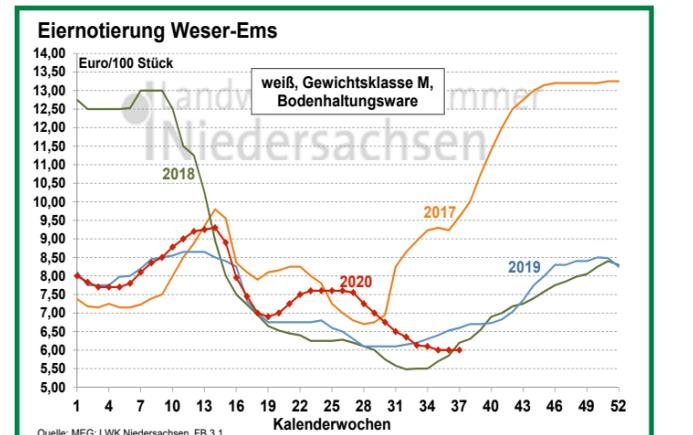
Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,800-0,869	0,829
1.401 g bis 1.450 g	0,800-0,869	0,829
1.451 g bis 1.500 g	0,805-0,869	0,847
1.501 g bis 1.550 g	0,805-0,869	0,847
1.551 g bis 1.600 g	0,805-0,869	0,847
1.601 g bis 1.700 g	0,805-0,869	0,832
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,795-0,909	0,829
1.801 g bis 2.000 g	0,805-0,909	0,844
ab 2.001 g	0,805-0,905	0,844
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	0,805-0,890	0,844
bis 2.800 g	-	0,829
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,26
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,02
Hennen: ab 8,50 kg	1,200-1,260	1,237
ab 9,00 kg	1,220-1,270	1,247
ab 9,50 kg	1,230-1,285	1,262
Hähne: ab 18,00 kg	1,225-1,295	1,270
ab 19,00 kg	1,250-1,320	1,295
ab 19,50 kg	1,260-1,330	1,305
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,110-0,160	#WERT!
1.601 g bis 1.700 g	0,100-0,180	0,151
1.701 g bis 1.900 g	0,130-0,190	0,168
1.901 g bis 2.200 g	0,130-0,210	0,193

Eier

Am hiesigen Eiermarkt waren in der zurückliegenden Berichtswoche uneinheitliche Entwicklungen zu beobachten. Einerseits berichteten Marktteilnehmer von einem etwas lebhafter verlaufenden Absatz, während man andererseits von weiterhin ruhigem Marktverlauf sprach. Seitens des Lebensmitteleinzelhandels wurde kontinuierlich Ware geordert, zusätzliche

Impulse fehlten allerdings. Scheinbar hatten sich viele Betriebe zuvor umfangreicher bevorratet. Das der Nachfrage gegenüberstehende Angebot wurde insgesamt nach wie vor als mindestens ausreichend beschrieben. Selbst bei Bio- und Freilandeiern kamen keine Engpässe auf. Vor dem Hintergrund der zuletzt vorherrschenden Angebots- und Nachfragesituation ent-

Marktchart



wickelten sich die Eierpreise in der Regel stabilisiert. Durchgreifende Preiserhöhungen waren dabei allerdings nicht zu beobachten. Aus den benachbarten

Niederlanden wurden sogar nochmals leicht schwächere Preise gemeldet. In Frankreich und Polen hingegen zogen die Kurse leicht an.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei		
Gewichtsklasse	11.09.2020	04.09.2020
1-Freilandhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	22,95-23,05	22,95-23,05
L	19,20-19,30	19,15-19,25
M	17,95-18,05	17,90-18,05
2-Bodenhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	19,85-20,05	19,85-20,05
L	15,45-15,55	15,40-15,50
M	13,80-13,90	13,75-13,85

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Gütekategorie A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 18.09.2020 Quelle: Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e.V.

Milch

Nach der vorausgegangenen Hitzeperiode haben sich die Milchlieferungen in Deutschland im Laufe der 35. Kalenderwoche stabilisiert. Laut Schnellberichterstattung der ZMB erfassten die Molkereien in der Berichtswoche 0,2 % mehr Milch als eine Woche zuvor. Damit bewegten sich die Milchlieferungsmengen zuletzt um 0,3 % unterhalb des Vorjahresniveaus. In Frankreich lag die angelieferte Milchmenge um 0,1 % unterhalb der entsprechenden Vorjahreslinie. Im Bereich der Frischmilchprodukte herrscht eine für die Jahreszeit übliche Nachfrage vor, wobei die ferienbedingten Absatzschwankungen in diesem Jahr geringer ausfielen. Die Preise für Magermilchkonzentrat gaben aufgrund einer besseren Verfügbarkeit zuletzt leicht nach. Für Industrierahm herrschten stabile Preise vor. **Butter:** Die Nachfrage nach abgepackter Butter entwickelte sich in der zurückliegenden Woche auf stetigem Niveau. Auch nach dem Feriendeckel waren keine größeren Veränderungen zu beobachten. Die Verkaufspreise für Butter bewegten sich zumeist auf unveränderter Basis, teilweise wurden aber auch Aktionen auf niedrigerem Niveau durchgeführt. Die Molkereiabgabepreise bewegten sich weiterhin unverändert auf dem erhöhten Niveau der Vorwoche. So wurden in Kemp-

ten am 9. September Preise zwischen 3,60-3,80 € je Kilogramm notiert. Am Markt für Blockbutter sorgten die weiter anhaltend hohen Preise für Industrierahm für eine relativ geringe Produktion. Die Forderungen der Produzenten nach Preiserhöhungen konnten sich trotzdem nicht vollständig durchsetzen. Dennoch wird Lagerware teilweise auf etwas höherer Basis gehandelt als noch zuvor. In Kempten notierte man am 9. September 2020 stabile Preise von 3,45-3,50 € je Kilogramm. In den Niederlanden hingegen wurden die Preise um zwei Euro auf 340 € je 100 Kilo angehoben. **Käse:** Am Käsemarkt dominierten stabile Preisentwicklungen. Die Bestände in den Reiflagern werden weiterhin als relativ gering und jung beschrieben. Auch fortgesetzt wird sich daran, infolge der relativen Rohstoffknappheit, kaum etwas ändern. Die Nachfrage entwickelt sich stetig. Nicht immer können alle Anfragen vollständig erfüllt werden. Die Preise für Schnittkäse entwickelten sich zuletzt stabil. Für die weitere Entwicklung wird mit festeren Preisen gerechnet. **Milchpulver:** Am Markt für Magermilchpulver entwickelt sich das Geschäft zuletzt wieder geringfügig beruhigter. Käufer als auch Verkäufer verhalten sich abwartend. Abschlüsse kamen vielfach

nur für kurzfristige Liefertermine zustande. Vor dem Hintergrund der ungünstigen Wechselkursituation des Euros zum Dollar war es am Weltmarkt schwieriger Abschlüsse zu tätigen. Die Preise für Lebensmittelware entwickelte sich zuletzt stabil. Für Futtermittelqualitäten konnten mitunter auch geringfügig festere Preise aufgerufen werden. Am Markt für Vollmilchpulver blieb es zuletzt ruhig. Die Preise bewegen sich auf dem

Niveau der Vorwochen. Gleiches galt auch für Molkenpulver. **Markt und Börse:** Die Spotmarktpreise tendierten zuletzt weiterhin uneinheitlich. In Italien stieg der Kurs zuletzt um 0,70 € auf 36,00 €/100 kg an. Wiederholt schwächere Entwicklungen waren in den Niederlanden zu beobachten. Hier sanken die Preise in der 37. Woche um 1,50 € auf 36,50 € je 100 kg.

Ferkel

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 14.09.2020

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	22,8	-5,4	34,2	-12,1
SPF*, PRRS positiv	20,8	-5,4	32,2	-10,1
2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,38	Veränderung zur Vorwoche:		-0,10
*Specific-Pathogen-Free, Region 2 und 3				

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 07.09. bis zum 13.09.2020

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
171.555	33,0 - 44,5	39,00	39,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet	25,40	25,40	

Nach Ablauf der Übergangsfrist zur betäubungslosen Ferkelkastration nach dem dt. Tierschutzgesetz gilt zum 01.01.2021:

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für unkastrierte Eber- und Sauferkel. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten einen Preiszuschlag von 2,00 € je Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)

Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 14.09. bis zum 20.09.2020

	ab 38. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	27,00 €/Stück	39,00 €/Stück
Stückzahl:	178.700 Stück	
berechneter 8kg Ferkelpreis:	17,50 €/Stück	25,40 €/Stück

Nach Ablauf der Übergangsfrist zur betäubungslosen Ferkelkastration nach dem dt. Tierschutzgesetz gilt zum 01.01.2021:

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für unkastrierte Eber- und Sauferkel. Gesetzeskonform kastrierte Ferkelpartien deutscher Herkunft im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis erhalten einen Preiszuschlag von 2,00 € je Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

07.09. bis zum 13.09.2020	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	30,30 (31,51)	48,12 (50,12)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	31,51 (32,02)	50,12 (50,96)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abmildern.

Aktuelle Ferkelpreisentwicklung

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 20.09.2020

Regionen	Partie, Gewicht	37. Woche	38. Woche
Nord-West insgesamt			
	200er Partie, 25 kg	39,00	-12 (-10 bis -14)
Regionen			
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	40,00	28,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	39,00	27,00
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	41,00	29,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	41,00	29,00

Überregional			
Hohelohe	200er Partie, 25 kg	41,80	-12
Bayern	100er Partie, 28 kg	41,50	-12
Rheinland	200er Partie, 30 kg	44,00	-7
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	49,00	-12 bis -15
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	47,76	-12

Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	30,50	-
Spanien (Lleida)	20 kg	22,00	±0
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	33,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	64,00	+0,90

Schweine

Deutschland:

In der zweiten Septemberwoche fiel das am deutschen Schlachtschweinefleischmarkt insgesamt zur Verfügung stehende Angebot unverändert, in einzelnen Regionen mitunter auch etwas umfangreicher aus. Insgesamt reichten die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen damit weiterhin gut aus den bestehenden Bedarf der Schlachtunternehmen zu decken. Unveränderte Auszahlungspreise waren in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufschläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)

füngung stehende Schlachtschweineangebot wurde zuletzt als nicht zu umfangreich ausfallend beschrieben. Teilweise berichteten die Marktbelegten von weiter abnehmenden Angebotsmengen. Die Nachfrage entwickelte sich dabei in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Teilweise wurde diese als ruhig beschrieben, anderenorts aber auch als lebhafter. Entsprechend entwickelten sich die Preise mitunter uneinheitlich. Wie zunächst die Folge. Der bestätigte Fall eines mit Afrikanischer Schweinepest (ASP) infizierten Wildschweinkadavers, gefunden im Spree-Neiße-Kreis in Brandenburg zum Ende der vergangenen Woche, führte nachfolgend zu einer starken Verunsicherung und einer Veränderung der Marktlage. Stärker aufkommender Preisdruck war die Folge. Der zunächst seitens der VEZG für die neue Schlachtwoche genannte Preis in Höhe von 1,47 € wurde am Freitag daraufhin neu festgestellt. Für die Zeit vom 11. bis zum 16.09.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtschweinepreis in Höhe von 1,27 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht. Das waren 20 Cent weniger als zuvor. **EU-Ausland:** Das insgesamt in Europa zur Ver-

fügung stehende Schlachtschweineangebot wurde zuletzt als nicht zu umfangreich ausfallend beschrieben. Teilweise berichteten die Marktbelegten von weiter abnehmenden Angebotsmengen. Die Nachfrage entwickelte sich dabei in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Teilweise wurde diese als ruhig beschrieben, anderenorts aber auch als lebhafter. Entsprechend entwickelten sich die Preise mitunter uneinheitlich. Wie zunächst hierzulande wurden aus Dänemark, Spanien und Österreich unveränderte Schlachtschweinepreise gemeldet. In Italien wurden die Auszahlungspreise um einen Cent erhöht und in Frankreich waren es zwei Cent mehr. Deutlicher, nämlich um vier Cent, wurden die Schweinepreise in den benachbarten Niederlanden angehoben. Ausnahme bildete zuletzt Polen, denn hier reduzierten sich die Preise für Schlachtschweine um zwei Cent. **Fleischgroßmarkt:** Auf Ebene der Fleischgroßmärkte berichteten die Handelsbeteiligten in der zurückliegenden Berichtswoche von etwas größeren Angebotsmengen. Gleichzeitig war aber auch von einer etwas flatter verlaufenden Nachfrage die Rede. Insbesondere im Bereich der Schinken hat sich die Marktlage entspannt und es waren belebende Im-

pulse zu erkennen. Angebotsüberhänge waren nicht mehr zu beobachten. Daneben wurde auch Verarbeitungsware in größeren Mengen nachgefragt. Etwas an Schwung verloren hat hingegen der Handel mit Koteletts. Überhänge waren aber auch hier nicht zu beobachten. In preislicher Hinsicht kam es auf Großhandelsebene kaum zu Änderungen, sodass stabile Preise überwogen. **Schlachtsauen:** Am Markt für Sauenfleisch herrschten in der 37. Kalenderwoche zu nächst noch ausgeglichene Angebots- und Nachfrageverhältnisse vor. Erwartete Nachfrageimpulse, wie sie in der laufenden Jahreszeit vormals zu beobachten waren, blieben bislang

teilweise aus. Trotz insgesamt nicht zu reichlich ausfallenden Angebotsmengen konnte der bestehende Bedarf entsprechend gut gedeckt werden. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte ebenfalls aus, die Nachfrage der Schlachtunternehmen zu decken. Der ASP-Fall in Brandenburg führte aber zum Ende der Berichtswoche zu veränderten Marktverhältnissen. Für die Zeit vom 10. bis zum 16.09.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 0,81 €/kg Schlachtgewicht. Das war noch ebenso viel wie eine Woche zuvor.

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 10.09. bis zum 16.09.2020

VEZG-Basispreis ab Hof:	0,81 €/kg SG
Spanne:	0,81-0,84 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	3.400 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
36. Kalenderwoche	0,96	16.230
35. Kalenderwoche	0,94	16.053
34. Kalenderwoche	0,92	15.762
33. Kalenderwoche	0,91	14.822

siehe www.vezg.de

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den 10.09.2020

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,47 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,47 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,47 €/kg SG

für den Zeitraum vom 11.09. bis zum 16.09.2020

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,27 €/Indexpunkt
Spanne:	1,27-1,30 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,47 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,27 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,47 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,27 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,47 €/kg SG

Vermarktungsmenge aktuell:	241.400 Schweine
Vorwoche:	237.400 Schweine

3. Die VEZG schlägt vor, dass durch die Einhaltung der Mindestvorgaben der Haltungsform 2 ein Preisaufschlag von 13 Cent je kg SG gewährt wird.

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. AutoFOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	37. Kalenderwoche	36. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	300.973	316.833
Nordrhein-Westfalen	290.910	290.572
Schleswig-Holstein	18.409	16.522
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	83.125	80.565
Bayern	53.218	52.219
gesamt:	746.635	756.711

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 31.08. bis zum 06.09.2020

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	118.081	+0,99	+1,62
Herstellung von: Butter	1.000	-6,2	-7,2
Magermilchpulver	2.446	-4,2	+72,4
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	5.948	-4,2	+0,5
Frischkäse	4.671	-4,1	-10,2

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e.V.

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V			
Kalenderwoche	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
34. Kalenderwoche	921.295	848.104	-7,9
35. Kalenderwoche	941.145	869.964	-7,6
36. Kalenderwoche	939.296	873.021	-7,1
01. - 36. Kalenderwoche	32.596.387	31.157.423	-4,4

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 06.09.2020	1,52	1,49	1,37	0,96
Vorwoche	1,52	1,49	1,37	0,94

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 08.09.2020, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Spanien	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Belgien
35. KW	1,416	1,721	1,300	1,558	1,516	1,285
36. KW	1,416	1,721	1,300	1,599	1,536	1,297
. KW	1,416	1,721	1,351	1,600	1,551	1,297
	Polen	Tschechien	Italien	Österreich	Großbritannien	Irland
35. KW	1,412	1,431	1,732	1,479	1,600	1,478
36. KW	-	1,436	1,763	1,499	1,612	1,478
. KW	-	-	-	1,499	1,615	-

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.
Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	14.09.2020	14.09.2020	08.09.2020
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Oktober 2020	0,65	1,20	1,12
Dezember 2020	0,64	1,18	1,10
Februar 2021	0,69	1,28	1,19
April 2021	0,72	1,33	1,28
Mai 2021	0,76	1,40	1,36
Juni 2021	0,80	1,49	1,45
Juli 2021	0,80	1,48	1,45
August 2021	0,79	1,46	1,43
Oktober 2021	0,66	1,22	1,20
Februar 2022	0,64	1,18	1,21

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Die Auktion der Internet Schweinebörse wird vorläufig ausgesetzt.

ISN-Marktplatz:
In der Woche vom 04.09. bis zum 10.09.2020 wurden auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse Schlachtschweine im medianen Mittel in einer Spanne von 1,45 bis 1,46 €/kg SG zu **1,46 €/kg SG** (bei 4,60 € Vorkosten) gehandelt.

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 07.09. bis zum 08.09.2020

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,52	1,48	1,34	37.154

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 07.09. bis zum 13.09.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 300.973 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	147 (152)	144 (149)	131 (136)	145 (150)	97 (97)
Spanne	142-149	140-146	124-135	-	-
Ø MFL in %	62,6	58,0	53,4	60,5	-
Nordrhein-Westfalen (16 Betriebe / 290.910 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	149 (152)	144 (148)	131 (134)	147 (150)	96 (96)
Spanne	139-152	139-148	122-137	102-149	84-101
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (83.125 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	150 (154)	148 (154)	145 (146)	149 (153)	90 (88)
Bayern (35 Betriebe / 53.218 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	151 (155)	146 (150)	134 (139)	147 (152)	81 (82)
Spanne	148-155	142-154	128-160	-	77-89

Schlachtschweine EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Mastschweine E	08.09.2019	30.08.2020	06.09.2020
Belgien	155,00	117,80	118,60
Bulgarien	198,30	193,70	195,80
Dänemark	176,70	158,10	159,80
Deutschland	190,40	152,30	152,50
Estland	168,90	152,30	151,10
Finnland	165,60	169,80	167,50
Frankreich	174,00	146,00	148,00
Griechenland	205,20	174,60	174,60
Irland	174,10	159,10	-
Italien	-	-	-
Kroatien	184,10	159,00	157,60
Lettland	176,00	145,40	151,40
Litauen	173,00	143,10	146,00
Luxemburg	-	147,20	148,10
Malta	-	-	-
Niederlande	171,90	129,20	130,50
Österreich	189,10	161,20	162,30
Polen	177,00	144,30	143,60
Portugal	195,00	167,00	167,00
Republik Tschechien	178,50	145,80	144,90
Rumänien	185,60	150,10	148,10
Schweden	166,30	192,60	193,10
Slowakei	186,10	151,60	151,10
Slowenien	193,40	167,30	168,00
Spanien	180,10	159,20	158,40
Ungarn	191,10	151,90	151,90
Zypern	203,20	187,80	188,20
EU *	181,03	150,57	150,80
Grossbritannien	169,90	181,40	182,30

Quelle: EU-Kommission

Schafe

Die Anzahl schlachtreifer Lämmer ist begrenzt. Die Qualitäten der Tiere sind nicht immer einwandfrei. Leberegel und andere Parasiten werden thematisiert. Im Vergleich zur Vorwoche wird der Handel mit Lämmern zu stabilen Konditionen fortgeführt. Für gute gleichmäßige Partien kann ein Kurs von 2,70 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. erzielt werden. Höhere Kurse wurden im Zusammenhang mit einer Vermarktungsaktion festgelegt und sind auch in dieser Woche noch für weniger Verkäufer aktuell. Ein Preis von 2,80 €/kg Lebendgewicht inkl. MwSt. ist in Einzelfällen also möglich, entspricht aber nicht dem regulären Marktpreis. Insgesamt zeigt sich der Markt stabil, was auch für die kommende Woche erwartet wird.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten in der Region Schleswig-Holstein; festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, ohne MwSt., Meldegebiet Nord (Schleswig-Holst., Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern) vom 07.09.2020 bis zum 13.09.2020	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	5,67
Schaffleisch (Ø 30-40 kg)	-	-
Schafe nach Lebendgewicht (inkl. MwSt.) 14.09.2020 bis zum 20.09.2020	Spanne	Vorwoche
Lämmer (frisch)	2,65 - 2,70	2,50 - 2,65
Schafe	0,40 - 0,85	0,40 - 0,85

Kälber

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 07.09. bis zum 13.09.2020

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	33 (34)	47 (46)
Spanne	5-51	44-49
Stück	700	770
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	11 (12)	5 (5)
Spanne	5-15	4-5
Stück	15	29
Tendenz:	unverändert	unverändert

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 10.09.2020

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	17	17	100 - 240	148	2,20
71 bis 80 kg	38	37	76 - 240	161	2,13
81 bis 90 kg	31	31	180 - 270	211	2,49
91 bis 100 kg	14	14	180 - 260	226	2,39
männlich:					
61 bis 70 kg	35	35	100 - 480	354	5,24
71 bis 80 kg	135	134	120 - 530	439	5,77
81 bis 90 kg	194	194	200 - 550	498	5,83
91 bis 100 kg	89	89	400 - 590	533	5,64
101 bis 110 kg	29	29	450 - 580	544	5,18
Verlauf:	flott	Nächste Auktionstermine:	17.09.	24.09.	

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 07.09. bis zum 13.09.2020

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
2,50 (2,50)	4,60 (4,60)	4,10 (4,00)
plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten		
plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport		
plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung		

Quelle: EZG Allgäu

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den Rindermarkt zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245
(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 07.09. bis zum 13.09.2020; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	59 (59)	51 - 77	1.546	63 (59)	45 - 72
	II. Qualität (bis 50 kg)	41 (41)	20 - 73		36 (36)	23 - 54
Kuhkälber *	9 (9)	9 - 14		9 (7)	5 - 14	1.624
Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	165 (165)	117 - 194	205	154 (142)	117 - 163
	II. Qualität (bis 55 kg)	72 (72)	61 - 154		72 (77)	63 - 108
Kuhkälber	54 (59)	33 - 94		61 (63)	50 - 81	230
Weiß-Blau-Belgier Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	244 (244)	226 - 271	155	244 (244)	199 - 253
	II. Qualität (bis 55 kg)	167 (167)	90 - 199		154 (163)	117 - 181
Kuhkälber	90 (99)	70 - 117		95 (95)	90 - 108	267
vermarktete Kälber:	1.906			2.121		
Tendenz	unverändert			unverändert		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.
Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Rinder

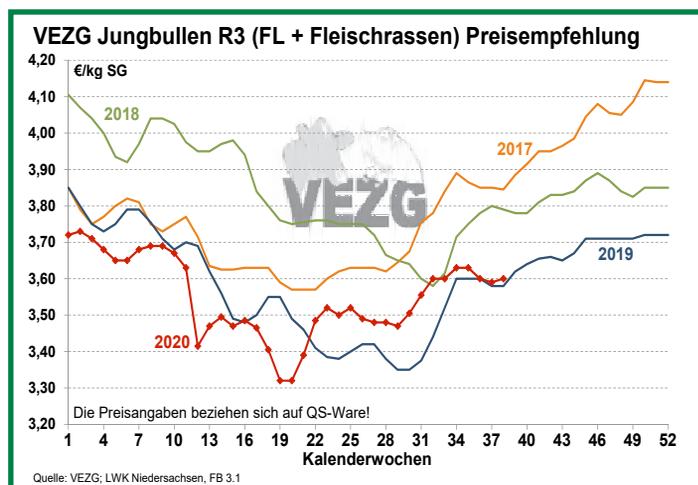
Jungbullen und weibliche Rinder:
Am deutschen Schlachtrindermarkt fiel das insgesamt zur Verfügung stehende Angebot im Verlauf der 37. Kalenderwoche nicht umfangreicher aus als in der Woche zuvor. Im Bereich der Jungbullen berichteten die Handelsbeteiligten mitunter auch von wieder zurückpendelnden Angebotsmengen. Dennoch wurde seitens einiger Schlachtunternehmen weiterhin versucht, Druck auf die Auszahlungspreise auszuüben. Die Abnahmemengen bleiben dabei, infolge der weiterhin eingeschränkten Arbeitskapazitäten im Bereich der Zerlegung, mitunter hinter den ansonsten üblichen Mengen zurück. Das Angebot an Schlachtkühen fiel weiterhin relativ umfangreich aus. Weitere Preisreduzierungen erfolgten zu Wochenbeginn allerdings nicht. Am Montag, den 14.09.2020 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 3,60 EUR/kg SG. Das war 1 Cent mehr als vor Wochenfrist. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) reduzierten sich um weitere 5 Cent auf ein Niveau von 2,55 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Fleischgroßmarkt:
Auf Ebene der Fleischgroßmärkte berichtete man innerhalb der zurückliegenden Berichtswoche von einem weiterhin nur relativ ruhig verlaufenden Absatzgeschäft mit Rindfleisch. Zwar waren hier und da gewisse Absatzimpulse zu verzeichnen, doch blieben diese vielfach hinter den Erwartungen der Handelsbeteiligten zurück. Etwas besser ließen sich Keulenteile absetzen. Aktionen im Lebensmittel Einzelhandel wirkten sich dabei unterstützend aus. Auch Suppenfleisch wurde wieder vermehrt nachgefragt. Hier wirkte sich das Ende der sommerlichen Temperaturen förderlich aus. Im Bereich der Edelteile hat sich die Nachfrage hingegen weiter beruhigt. In preislicher Hinsicht hielten sich die Veränderungen in Grenzen.
Schlachtkälber:
Am Markt für Kalbfleisch berichteten die Handelsbeteiligten im Bereich der Fleischgroßmärkte von einer insgesamt recht flott verlaufenden Nachfrage. Dabei konnten auch größere Mengen umgesetzt werden. Eine Nachfrageberuhigung, wie sie ansonsten in der Jahreszeit zu beobachten war, blieb komplett aus. Alle Teilstücke konnten problemlos am Markt platziert werden. Teilweise berichte-

ten die Marktbeteiligten sogar von gewissen Angebotsengpässen. Die zuvor heraufgesetzten Preise wurden im Wochenverlauf durchweg akzeptiert. Weitere Preisaufschläge waren allerdings kaum zu beobachten. Das den Schlachtereien zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtkälbern reich-

te gerade aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Feste Preise waren die Folge. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 36. Kalenderwoche 3,78 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit 13 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Marktchart



Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 14. September 2020 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	2,48-2,50	2,58-2,60	2,68-2,70
	Ø-Preis	2,50	2,60	2,70
O3	Spanne	2,43-2,45	2,53-2,55	2,63-2,65
	Ø-Preis	2,45	2,55	2,65
		250 kg SG		
P2	Spanne	2,18-2,25		
	Ø-Preis	2,20		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	3,60-3,65		
	Ø-Preis	3,65		
R3	Spanne	3,55-3,60	3,50-3,55	3,25-3,32
	Ø-Preis	3,60	3,55	3,30
O3	Spanne		3,30-3,34	2,58-2,60
	Ø-Preis		3,32	2,60

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amt. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2019	2020	Abweich. zum Vorjahr in %
Jungbullen (E - P)			
35. Kalenderwoche	21.241	17.728	-16,5
36. Kalenderwoche	19.358	16.197	-16,3
01. - 36. Kalenderwoche	664.950	655.781	-1,4
Schlachtkühe (E - P)			
35. Kalenderwoche	18.822	20.066	+6,6
36. Kalenderwoche	20.316	20.695	+1,9
01. - 36. Kalenderwoche	652.100	592.960	-9,1
Alle Tiere (E - P)			
35. Kalenderwoche	47.612	45.958	-3,5
36. Kalenderwoche	46.976	44.406	-5,5
01. - 36. Kalenderwoche	1.598.722	1.515.623	-5,2

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 07.09. bis zum 13.09.2020, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø Preis	Vorw.	Stück	Ø Preis	Stück	Ø Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	678	-	368	368	461	366	132	358
Hdkl. U3	697	-	363	364	506	360	103	354
Hdkl. R2	836	359-364	362	364	1.024	361	168	349
Hdkl. R3	750	352-358	356	357	895	355	202	349
Hdkl. O2	364	323-326	324	327	413	329	78	313
Hdkl. O3	1.000	327-333	329	330	396	330	250	325
Ochsen E-P	20	-	318	-	8	-	5	282
Färsen								
Hdkl. R3	178	324-335	333	332	167	335	346	335
Hdkl. O3	226	258-267	263	270	173	258	242	276
Kühe								
Hdkl. R3	102	-	277	282	92	284	102	276
Hdkl. O2	393	253-261	258	264	246	255	133	256
Hdkl. O3	1.322	261-270	265	273	770	263	740	266
Hdkl. P1	988	-	208	212	637	204	509	192
Hdkl. P2	302	-	227	236	390	224	316	224
Hdkl. P3	117	-	231	240	152	235	95	229
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	25	-
Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):								
Jungbullen: 4.596; Ochsen: 20; Färsen: 848; Kühe: 3.490; Kälber: -								

Auktionen

Auktion Leer

Auktion des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter am 08.09.2020

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Höchstpreis
Bullen	15	11	1.568	2.700
Kühe	-	-	-	-
abgekalbte Rinder	117	113	1.726	2.900
Kälber	-	-	-	-
Gesamt	132	124		

Verlauf: flott

Auskunft: Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter, Leer

Auktion Osnabrück

Auktion der Osnabrücker Herdbuch am 09.09.2020 Preise in €

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Veränderung
HB-Bullen	40	35	1.436	+39
HB-Kühe	3	3	1.433	+333
HB-Rinder	197	195	1.809	+291
HB-Kälber	-	-	-	-

Nächster Auktionstermin: Mittwoch, den 14.10.20 um 10.00 Uhr in der Halle Gartlage in Osnabrück. Alle Tiere mit amtlichen IBR Attesten, serologisch IBR-Feldvirus und Paratuberkulose negativ untersucht, MD/BVD virologisch negativ.

Auskunft: Osnabrücker Herdbuch eG, Melle-Föckinghausen

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Masterrind Lingen	22.09.2020
Masterrind Verden (Absetzer)	23.09.2020
Masterrind Verden	29.09.2020
VOST Leer	06.10.2020
Absetzer Verden	14.10.2020
Rinder Union Münster	14.10.2020